

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 4 (1940)

Register: Konzert alter Schweizer Vokal- und Instrumentalmusik an der Landesausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dings für die von der S. M. G. allein herauszugebenden 4 bis 5 Bände noch lange nicht reicht, also geäufnet werden muss. Da der Revisorenbericht noch nicht vorliegt, wird die Jahresrechnung einstweilen von der Versammlung genehmigt und verdankt.*)

Die übrigen Geschäfte werden diskussionslos entgegengenommen. Die Herausgabe eines Mitteilungsblattes auf Ende des Jahres wird beschlossen. Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Landesvorstand zu erweitern durch Aufnahme von Herrn Prof. A.-E. Cherbuz als Präsidenten der Ortsgruppe Zürich. Die Wahl wird einstimmig bestätigt. Als Bibliotheksbetrag wird wie letztes Jahr ein Minimum von Fr. 30.— festgesetzt, als Maximum 50 Rappen pro Mitglied. Als Rechnungsrevisoren werden stillschweigend bestätigt die Herren Dr. H. Ehinger, Emil Keiser und P. Stähelin. Einem Gutachten unserer Orgelkommission (Herren Schiess und Kathriner) ist es zu verdanken, dass die Orgel von Morcote unverändert erhalten bleibt. Die Frage, wo die nächste Hauptversammlung stattfinden wird, bleibt angesichts der unsicheren Weltlage noch offen.

B. Wissenschaftliche Vorträge.

Im Anschluss an die Generalversammlung folgen bei gemütlicher Vereinigung in denselben Räumen des Hotels Metropol wissenschaftliche Vorträge: Ueber Rousseau's Musiklexikon spricht Prof. Dr. A.-E. Cherbuz. Er charakterisiert das Werk, indem er es in die zeitlichen Zusammenhänge hineinstellt und die darin sich kundgebenden historischen Einflüsse aufdeckt. Als Komponist selbst mitwirkend am Uebergang zum galanten Stil, lässt Rousseau auch im Lexikon seine Musikauffassung deutlich erkennen. David Hess als Musiker ist das Thema, das Dr. W. Schuh sich gewählt hat. Er lässt die in der Zürcher Zentralbibliothek erhaltenen Kompositionen des in der Musik nur dilettierenden Dichters, der wie H. G. Nägeli Schüler J. D. Brünings war, im Zusammenhang mit seinem Lebensgang und als Ausfluss desselben Revue passieren (neben einigen Klavierstücken fast lauter Sololieder, 45 an der Zahl) und weist ihnen ihren bescheidenen Platz neben Egli, Nägeli und den damaligen deutschen Liedmeistern an. (Der Vortrag ist seither in der «N. Z. Ztg.» vom 16. Juni 1940 erschienen.) Ueber Liszts Basler Männerchor und ihre Schicksale verbreitet sich in launiger Weise Dr. E. Refardt. Es handelt sich um die «geharnischten Lieder», die im Zusammenhang mit Liszts Auftreten in Zürich und Basel im Jahre 1845 auf Texte des Basler Dichters Meyer-Merian als Dank für ein dargebrachtes Ständchen verfasst wurden. Zum Schluss spricht Dr. W. Nef von den Grundsätzen, die ihn bei der Anlage der kürzlich in der Basler Gewerbeschule mit grossem Erfolg veranstalteten Ausstellung von Musikinstrumenten leiteten, und den dabei gemachten Erfahrungen.

Der Aktuar: Dr. Georg Walter.

*) Anm. d. Red.: Der Revisorenbericht wurde am 13. September 1940 nachgeholt.

Konzert alter Schweizer Vokal- und Instrumentalmusik an der Landesausstellung

Montag, 26. Juni 1939, im Musikpavillon der L. A.

In der letzten Nummer unseres Mitteilungsblattes fehlte der Raum, das Programm der reizvollen Darbietung alter Schweizer Musik unter der Leitung von P. O. Schneider, die unsere Zürcher Generalversammlung an der denkwürdigen Landesausstellung verschönzte, im einzelnen festzuhalten. Dies sei im folgenden nachgeholt:

Einführende Worte: P. O. Schneider.

Johann Andrea Bätz (17. Jahrhundert): Intrada, Arien und Couranten. Aus «Vier Decades neuer Arien und Couranten, wie auch Sarabanden». Manuscript im Besitz der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich. Bearbeitet von P. O. Schneider.

Ludwig Senfl (1492—1555): Kyrie und Credo aus der «Missa super Per signum crucis». Nr. 7 in Band I der im Auftrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft herausgegebenen Neuausgabe von Senfls Sämtlichen Werken (Band I: Messen, herausgegeben von E. Löhrer und O. Ursprung)

Henricus Albitastro (um 1680): Concert für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Continuo. Op. VII Nr. 7 in h-moll: Affettuoso - Allegro - Spirituoso - Allegro - Grave - Allegro. Originaldruck im Besitz der Universitätsbibliothek Hamburg. Realisierung des bezifferten Basses durch P. O. Schneider.

Johannes Schmidlin (1722—1772): Aus der Kantate «Die Tageszeiten». Gedicht von F. W. Zachariae. Für vier Singstimmen und Continuo bearbeitet von P. O. Schneider: Der Morgen (Sopran-Tenor). Der Abend (Sopran-Alt-Tenor). Die Nacht (Alt-Bass). Schlussgesang (Quartett).

Gaspard Fritz (1716—1782): Sonate für zwei Violinen und Continuo op. 4 Nr. 1: Andante - Allegro - Gratiioso. Manuskript im Besitz der Kgl. Universitätsbibliothek Uppsala. Realisierung des bezifferten Basses durch Peter Otto Schneider.

Hans Georg Nägeli (1773—1836): Lieder für eine Singstimme. Manuskripte aus dem Nachlass im Besitz der Zentralbibliothek Zürich: 1. Die Quelle (Unbekannter Dichter), 2. La primavera (Metastasio), 3. An einem Frühlingsabend (Nöller), 4. An den Schlaf (Herder), 5. Lauras Quelle (Matthison), 6. Die Wolke (Lenau), 7. Der Mond (Claudius), 8. Entschuldigung (Schmidt von Lübeck).

Xaver Schnyder von Warthensee (1786—1868): «Die vier Temperamente». Ein komisches Quartett. Original im Besitz der Zentralbibliothek Zürich.

Ausführende: Vera Schneider (Sopran), Helene Suter-Moser (Alt), Paul Quednau (Tenor), Lucas Barth (Bass), Ernst Baur (Bass), Else Stüssi (Violine), Marianne Isler (Violine), Hedy Bernhard (Viola), Robert Hunziker (Violoncello), Peter Otto Schneider (Cembalo und Klavier).

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1939

Basel:

25. Januar: Vortrag Pfr. Alexander Simonet, Schlans (Graubünden): Die volkstümlichen Hymnenmelodien Graubündens (mit Beispielen). In Verbindung mit der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde.
13. Februar: Vortrag Prof. Dr. W. Gurlitt (Freiburg i. Br.): die Kunst Richard Wagners in musikgeschichtlicher Sicht (mit musikalischen Erläuterungen).
27. März: Vortrag Prof. Dr. Hans Zickendorf: Neue Theorien des Hörens, moderne Forschungen der musikalischen Akustik (mit Demonstrationen). In Verbindung mit dem Musikpädagogischen Verband, Ortsgruppe Basel.
17. November: Vortrag Dr. E. Refardt: Der Teufel in der Musik (im Anschluss an die Generalversammlung der Ortsgruppe).

Bern-Fribourg-Soleothurn:

15. Februar: Vortrag Dr. Arnold Geering (Basel): Die deutschen Lieder Ludw. Senfls. Die Veranstaltung weiterer Vorträge im Berichtsjahr wurde unterlassen, besonders da die Generalmobilmachung im Herbst für einige Zeit recht lähmend auf das musikalische Leben Berns einwirkte.

Zürich:

5. Juni: Vortrag Prof. Dr. A.-E. Cherblietz: Die Sonata Pian e Forte von Giovanni Gabrieli (mit Schallplattenvorführung).
3. Juli: Vortrag Hermann Leeb: Die Laute im 16. Jahrhundert und die Frage der Tabulaturübertragung (mit Musikbeispielen zur Laute).
14. Dezember: Philipp Emanuel Bach - Gedenkstunde. Referate von Frl. M. von Tschanner (Berlin-Zürich) über den «Versuch...», Prof. Dr. A.-E. Cherblietz über C. Ph. E. Bach und die Sonatenform. Vorführung von Klavierstücken und einer Triosonate durch Mitglieder des Collegium musicum des Musikwissenschaftlichen Seminars.
26. Juni: Die O. G. Zürich übernahm in diesem Jahr die Durchführung der Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in Zürich, insbesondere das Konzert im Musikpavillon der LA (vgl. Mitteilungsblatt der S. M. G. Nr. 3 und vorstehend).

Nach längerer Unterbrechung der Ortsgruppentätigkeit, die sich sowohl auf die Vortragstätigkeit wie die Einziehung der Ortsgruppen-Mitgliederbeiträge bezog, fand die Generalversammlung der Zürcher Ortsgruppe am 10. Februar 1939 statt. Der Vorstand wurde neu bestellt und beschloss, die Tätigkeit der Ortsgruppe nach Möglichkeit wieder in früherem Umfange aufzunehmen. Dem aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Präsidenten Dr. W. Schuh wurde der aufrichtige Dank für seine Bemühungen um die Entwicklung der Ortsgruppe ausgesprochen. Zusammensetzung des Vorstandes vgl. Mitteilungsblatt der S. M. G. Nr. 3, Dezember 1939. Es wurden regelmässige kleine Arbeitssitzungen der Ortsgruppe im Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität beschlossen.

Schweizerische Musikbibliothek

Die der Universitätsbibliothek Basel angeschlossene «Schweizerische Musikbibliothek» wird mit Unterstützung des Schweizerischen Tonkünstlervereins jedes Jahr um wichtige Neuerscheinungen vermehrt und ist für jedes Mitglied der S. M. G. unentgeltlich benützbar (Auskunft bei der Universitätsbibliothek Basel). Im Jahre 1939 wurden angeschafft:

Istituzioni e Monumenti dell' Arte Musicale Italiana, Vol. 6, ed. G. Cesari: Madrigale von Ingegneri, Gesänge von Monteverdi.

Das Erbe deutscher Musik *):

Reihe 1: Reichsdenkmale:

Band 11: Gruppenkonzerte der Bachzeit: Telemann, Heinichen, Fasch.

*) Band 5, 10 und 13 sind Senfl-Bände = Bd. I—III der schweizerischen Senfl-Gesamtausgabe der S. M. G.